

KORREKTURZEICHEN NACH DIN 16511

Die Grundlagen

Jedes eingezeichnete Korrekturzeichen ist auf dem Rand zu wiederholen. Die erforderliche Änderung ist rechts neben das wiederholte Korrekturzeichen zu ~~zeichnen~~, sofern dieses nicht (wie für sich selbst spricht.

schreib

Korrekturzeichen müssen den Korrekturstellen schnell und eindeutig zugeordnet werden können. Darum ist es bei großer Fehlerdichte wichtig, verschiedene, frei zu wählende Korrekturzeichen – gegebenenfalls auch in verschiedenen Farben – zu benutzen.

usw.

Die wichtigsten Korrekturzeichen nach DIN 16511

Andere Schrift oder Schriftgröße wird verlangt, indem man die betreffende Stelle unterstreicht und auf dem Rand die gewünschte Schrift, Schriftart (fett, kursiv usw.) oder die gewünschte Schriftgröße (8p, 9p usw.) oder beides (8p fett, 9p kursiv usw.) vermerkt. Gewünschte Kursivschrift wird oft nur durch eine Wellenlinie unter dem Wort und auf dem Rand bezeichnet. Versehentlich falsch Hervorgehobenes wird ebenfalls UNTERSTRICHEN; die Anweisung auf dem Rand lautet dann: »Grund-schrift« oder »gewöhnlich«.

halbfett
 kursiv
 gewöhnlich
 Times
 9p

Fälschlich aus anderen Schriften gesetzte Buchstaben (Zwiebelfische) werden durchgestrichen und auf dem Rand ~~zwei~~ mal unterstrichen.

mal

Falsche Buchstaben oder Wörter werden durchgestrichen und auf dem Rand durch die richtigen ersetzt.

la

Falsche Trennungen werden am Ende der Zeile und am folgenden Zeilenanfang angezeichnet.

len *g*

Wird nach **Streichung eines Bindestrichs** oder **Buchstabens** die Schreibung der verbleibenden Teile zweifelhaft, dann wird außer dem Tilgungszeichen die Zusammenschreibung durch einen Doppelbogen, die Getrennschreibung durch das Zeichen angezeigt, z.B. blend weiß.

lyo *yo*
 ly *l*

Fehlende Buchstaben werden angezeichnet, indem der vorangehende oder folgende Buchstabe durchgestrichen und zusammen mit dem fehlenden wiederholt wird. Es kann auch das ganze ~~Wort~~ oder die Silbe durchgestrichen und auf dem Rand berichtet werden.

he *Bu*
 Wort *stri*

Fehlende Wörter (Leichen) werden in der Lücke durch Winkelzeichen gemacht und auf dem Rand angegeben.

kennntlich

Bei größeren Auslassungen wird auf die Manuskriptseite verwiesen. Die Stelle ist auf der Manuskriptseite zu kennzeichnen.

Diese Presse bestand aus befestigt war.

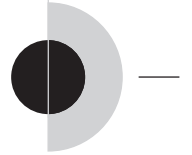
s. Ms. S. 85

Zu tilgende Buchstaben oder Wörter werden durchgestrichen und auf dem Rand durch (für: deletatur, d. h. »es werde getilgt«) angezeigt.

ly *ly*

Fehlende oder zu tilgende Satzzeichen werden wie fehlende oder zu tilgende Buchstaben angezeichnet

et.



KORREKTURZEICHEN NACH DIN 16511

Verstellte Buchstaben werden durchges^frichen und auf dem Rand in der richtigen Reihenfolge angegeben.

Verstellte Wörter durch ^fwerden das Umstellungszeichen gekennzeichnet.

Die Wörter werden bei größeren Umstellungen beziffert.

Ist die Verstellung schlecht zu überschauen, empfiehlt es sich, den verstellten Text ganz zu tilgen und ihn auf dem Korrekturrand zu wiederholen.

Verstellte Zahlen sind immer ganz durchzustreichen und in der richtigen Ziffernfolge auf den Rand zu schreiben, z. B. ~~1684~~

ff

ld

B 1-7

1864.

Für **unleserliche** oder **zweifelhafte Manuskriptstellen**, die noch nicht blockiert sind, sowie für noch **zu ergänzenden Text** wird vom Korrektor eine Blockade verlangt, z. B.:

~~Hyaden~~ sind Insekten mit unbeweglichem Prothorax (s. S. 1-1).

Hyaden

Sperrung oder **Aufhebung einer Sperrung** wird wie beim **Verlangen** einer anderen Schrift durch Unterstreich gekennzeichnet.

nicht sperren
sperren

Fehlender Wortzwischenraum wird mit ^f bezeichnet. **Zu weiter Zwischenraum** wird durch ^f, zu enger Zwischenraum durch ^f angezeigt. Soll ^f ein **Zwischenraum ganz wegfallen**, so wird dies durch zwei Bogen ohne Strich angedeutet.

f

f

Fehlender Zeilenabstand (Durchschuss) wird durch einen zwischen die Zeilen gezogenen Strich mit nach außen offenem Bogen angezeigt.

Zu großer Zeilenabstand (Durchschuss) wird durch einen zwischen die Zeilen gezogenen Strich mit einem nach innen offenen Bogen angezeigt.

Ein **Absatz** wird durch das Zeichen ^f im Text und auf dem Rand verlangt:

Die ältesten Drucke sind so gleichmäßig schön ausgeführt, dass sie die schönste Handschrift übertreffen. ^f Die älteste Druckerpresse scheint von der, die uns Jost Amman im Jahre 1568 im Bilde vorführt, nicht wesentlich verschieden gewesen zu sein.

f

Das Anhängen eines Absatzes verlangt man durch eine den Ausgang mit dem folgenden Text verbindende Linie:

Die Presse bestand aus zwei senkrechten Säulen, die durch ein Gesims verbunden waren.

In halber Manneshöhe war auf einem verschiebbaren Karren die Druckform befestigt.

f

Zu tilgender Einzug erhält am linken Rand das Zeichen ^f, am rechten Rand das Zeichen ^f, z. B.:

Die Buchdruckerpresse ist eine faszinierende Maschine, deren kunstvollen Mechanismus nur der begreift, der selbst daran gearbeitet hat.

f

Fehlender Einzug wird durch ^f möglichst genau bezeichnet, z. B. (wenn der Einzug um ein Geviert verlangt wird):

... über das Ende des 14. Jahrhunderts hinaus führt keine Art des Metalldruckes.

Der Holzschnitt kommt in Druckwerken ebenfalls nicht vor dem 14. Jahrhundert vor.

f

Aus Versehen falsch Korrigiertes wird rückgängig gemacht, indem man die Korrektur ~~auf~~ dem Rand durchstreicht und Punkte unter die fälschlich korrigierte Stelle setzt.

über

Ligaturen (zusammengezo gene Buchstaben) werden verlangt, indem man die fälschlich einzeln nebeneinander gesetzten Buchstaben durchstreicht und auf dem Rand mit einem Bogen darunter wiederholt, z. B. Schiff.

Fälschlich gesetzte Ligaturen werden durchgestrichen, auf dem Rand wiederholt und durch einen Strich getrennt, z. B. Auflage.

ff

ffle

Weitere Empfehlungen:

To Te Fi
[[[a

Herste Zeile
dritte Zeile

H — zweite Zeile

```

mmmmmmmmmmmmmmmmmm-
mmmmmmmmmmmmmmmmmm-
mmmmmmmmmmmmmmmmmm-
mmmmmmmmmmmmmmmmmm-
mmmmmmmmmmmmmmmmmm-
mmmmmmmmmmmmmmmmmm-

```

6 Trennungen

Spargel- Walzer- bein- Steuer-
der zeugnisse halten erhebung

Vergleichster- Wasserstoffio-
min nen



- ┌ siehe oben
- ┌ siehe unten
- ┌ siehe Anlage

$$\begin{array}{c} \text{---} \\ \bullet \\ \text{---} \end{array}$$

Sah ein Knab' ein Röslein stehn,	1
liefer schnell, es nah zu sehn,	4
war so jung und morgenschön,	3
Röslein auf der Heiden,	2
sah's mit vielen Freuden.	5
Goethe	6

Q

